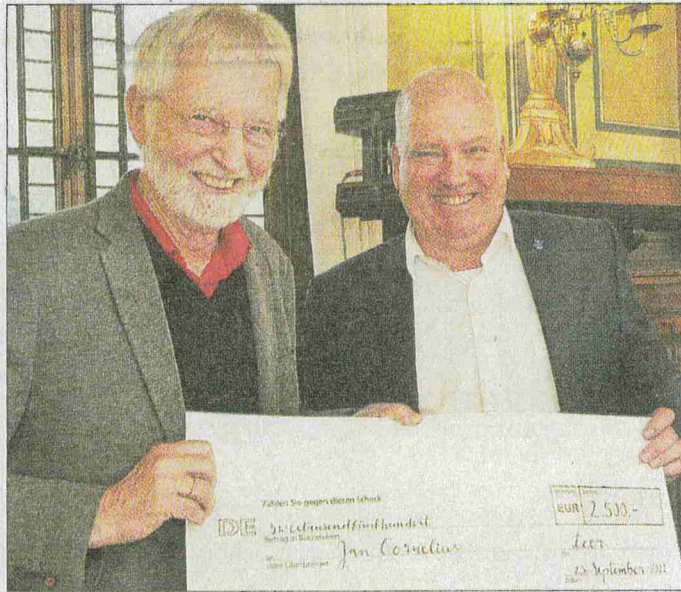


# Hohe Auszeichnung für Jan Cornelius

## Stadt Leer würdigt Verdienste um die plattdeutsche Sprache

**LEER** Spannung lag in der Luft als Dr. Reinhard Goltz, Sprecher der Jury seine Ansprache hielt. Als dann der Name Jan Cornelius als Preisträger des diesjährigen Wilhelmine-Siefkes-Preises genannt wurde, brandete tosender Applaus auf. Der gebürtige Rheiderländer, der für seine Verdienste um die plattdeutsche Sprache mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Leer geehrt wurde, hatte vorher nichts von der Ehrung geahnt. Die Jury hatte den Preisträger nämlich bis zum Schluss geheim gehalten.

Die Jury mit Dr. Reinhard Goltz, Grietje Kammler, Carl-Heinz Dirks und dem Leerer Bürgermeister Claus-Peter Horst hatte sich für den ostfriesisch-plattdeutschen



Bürgermeister Claus-Peter Horst (rechts) überreichte den symbolischen Scheck an Jan Cornelius.  
Foto: Wolters

Sänger, Liedermacher und Autor hatte sich für den ostfriesisch-plattdeutschen >der plattdeutschen Sprache seit mehr als vier Jahrzehnten Ausdruckskraft verleiht und sie auf vielfältige Art

weiterentwickelt«. Cornelius verschaffe der plattdeutschen Sprache generationenübergreifend ein Gehör und trage damit wesentlich zu ihrem Erhalt bei, hieß es in der Begründung. Der Preis wird alle vier Jahre für Werke verliehen, die in Ostfriesland entstanden sind, ein ostfriesisches Thema zum Inhalt haben oder die Wechselbeziehungen zwischen Ostfriesland und anderen Regionen behandeln. Auch Lebenswerke können preisgekrönt werden. Der plattdeutschen Sprache kommt hierbei als Ausdrucksmittel und/oder als Thema eine besondere Bedeutung zu.

Der Preisträger selber war sichtlich gerührt und um Worte bemüht.

**Lokales** - Seite 3 *bwo*

# Jury gelingt die Überraschung

Wilhelmine-Siefkes-Preis der Stadt Leer geht an Jan Cornelius

Der Wilhelmine-Siefkes-Preis der Stadt Leer geht in diesem Jahr an den ostfriesisch-plattdeutschen Sänger, Liedermacher und Autor Jan Cornelius. Am Freitagabend wurde der 68-Jährige, der jahrzehntlang in Jemgum zu Hause war und mittlerweile in Leer lebt, im Rathausfestsaal vor zahlreichen Gästen mit dem bedeutendsten Preis der Stadt ausgezeichnet. Dotiert ist dieser mit 2500 Euro.

Eine Jury aus Grietje Kammler (Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft), Autor und Übersetzer Carl-Heinz Dirks, Dr. Reinhard Goltz (Institut für Niederdeutsche Sprache; Nachrichtensprecher bei Radio Bremen für plattdeutsche Nachrichten) und Bürgermeister Claus-Peter Horst hatte sich für den Ostfriesen entschieden - unter anderem, so Horst, »weil Cornelius der plattdeutschen Sprache Ausdruckskraft verleiht und sie auf vielfältige Art weiterentwickelt«. Er verschaffe der plattdeutschen Sprache generationsübergreifend Gehör und trage damit wesentlich zu ihrem Erhalt bei.

Laudator Dr. Reinhard Goltz bezeichnete Cornelius als »großen Künstler, der



Der gebürtige Jemgumer war mit seinem Ensemble eingeladen worden, um die Veranstaltung musikalisch zu begleiten. Dass er die Auszeichnung erhalten sollte, hatte er da noch nicht geahnt.

Foto: Wolters

hingehört«. Er sei der beste Botschafter, den sich die Stadt Leer und Ostfriesland wünschen könnten. Wer nach mehr als vier Jahrzehnten ein so großes Publikum habe, könne nichts verkehrt gemacht haben, so Goltz weiter.

Für Cornelius kam die Ehrung mehr als überraschend. Er war von der Stadt gebeten worden, mit seinem Dreeklang-Ensemble - mit Chris-

mann - den musikalischen Rahmen der Veranstaltung, zu der etwa 50 Gäste gekommen waren, zu gestalten. Kurz nachdem Dreeklang zwei Gedichte von Wilhelmine Siefkes als Liedbeiträge vorgetragen hatte - »Wat is dat moi« und »Ostfreesland« - wurde Cornelius als Preisträger auf die Bühne gebeten. Als Dr. Reinhard Goltz den Gewinnernamen verkündete, kam brausender

Cornelius war sichtlich gerührt. »Für mich ist das etwas sehr Großes«, richtete er seinen Dank an die Jury, die Stadt Leer und Bürgermeister Horst, der seine Ansprache ebenfalls auf »Platt« gehalten hatte.

Der Wilhelmine-Siefkes-Preis wird alle vier Jahre zu Ehren der Leerer Schriftstellerin Wilhelmine Siefkes (1890 - 1984) vergeben. Ausgezeichnet werden damit Wer-

den sind oder ein ostfriesisches/regionales Thema zum Inhalt haben oder die Wechselbeziehungen zwischen Ostfriesland und anderen Regionen behandeln. Infrage kommen sprachgebundene Werke aller Formen und Genres. Auch Lebenswerke können preisgekrönt werden. Zu den Preisträgern der vergangenen Jahre zählen unter anderem Annie Heger, Gerd Brandt, Théo Schuster und Arend